



300 Jahre Kapelle Brieden

Der Gemeinde Brieden und der Pfarrgemeinde Pommern gewidmet

(Jubiläumschronik von Paul Mohr)

Vorwort

Über der Tür der Briedener Kapelle steht in großen Zahlen 1698
Nun schreiben wir das Jahr 1998. Ich wollte wissen, was vor 300 Jahren und früher war. In den Büchern und Schriften fand ich viel über den kleinen Ort Brieden und die Kapelle Brieden. Eine wahre Fundgrube war mir das Pfarrarchiv Pommern. Vieles jedoch habe ich nicht herausgeschrieben, Ihr werdet es mir verzeihen. Vielleicht schreibt später jemand mehr von Brieden, seiner Kapelle und seiner Geschichte! „Brieden 1698-1998 Jubiläumschronik“ – so habe ich dieses kleine Buch getauft. Möge der Inhalt jedem Leser etwas bringen!

Pastor Paul Mohr



Inhalt

- I. Die Briedener Kapelle 1698-1998
S.2
- II. Die Briedener 1698 - Die Briedener 1998
S.7
- III. Brieden und seine Geschichte
S.15
- IV. Quellenangaben
S.23

I. Die Briedener Kapelle

Das Kloster Himmerod gab 1698 die Genehmigung zum Bau der Kapelle in Brieden. Die Mühen und Opfer, die zum Bau nötig waren, sind nicht notiert.

zu „Ehren der hl. Familie – Jesus – Maria – Josef –,“
wurde die Kapelle geweiht.

1998 steht die Kapelle im Festgewand da.

Sie wurde in den Jahren 1980/81 von der Gemeinde Brieden renoviert. Nun kann sie würdig ihre Festgäste empfangen.

Wie die Erbauer 1668, so ehren wir im Jahre 1998 die heilige Familie, Jesus – Maria – Josef.



Hochaltar: „Die Kreuzgruppe“

Antrag

10. März 1698:

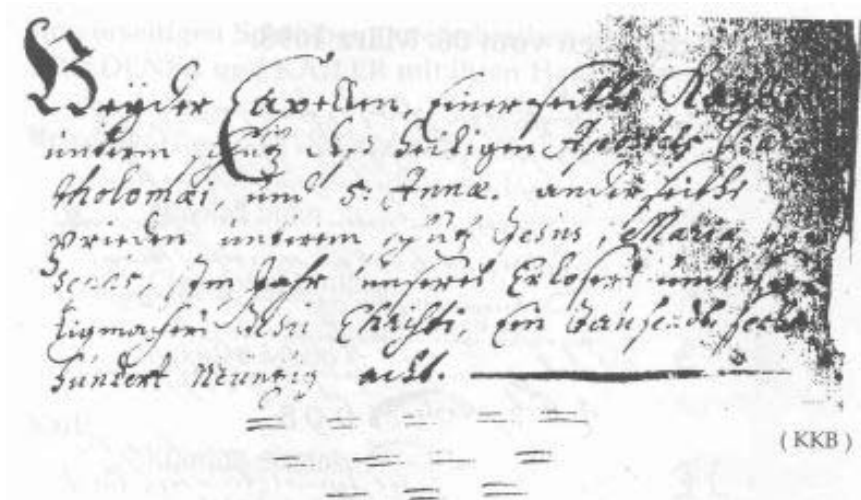
„Die Gemeinden KAIL und BRIEDEN suchen bei dem Abt Robert Bootz zu Himmerode die Erlaubnis nach, in Brieden und Kail Kapellen zu bauen...“

Robert Bootz, der Abt, erteilt diese Erlaubnis am 10. März 1698.
(LB S.504)

Gesuch der Gemeinden Brieden und Kail

„Gesuch der Gemeinden Brieden und Kail an den Weihbischof Johann Peter Verhorst von Trier als Ordinarius in den soeben in den beiden Dörfern gebauten Kapellen ihre Andacht zu verrichten und wöchentlich eine hl. Messe darin halten zu dürfen. Alles ohne dadurch irgendeiner Weise der Pfarrkirche Abbruch zu tun...“

(LB S. 504)



Übersetzung aus dem Kailer Kapellenbuch von 1698:

Beider Kapellen, einerseits Kail unterm Schutz der heiligen Apostel Bartholomäus und S. Anna.

Andererseits Brieden, unterm Schutz Jesus, Maria und Josef.

Im Jahr unseres Erlösers und Seligmachers Jesu Christi, Ein Tausend Sechs Hundert Neunzig Acht.

Kapellenfenster - Frauenseite

„D. ROBERTUS CLAUSTRI B.M.V IN HIMMERODE ABBAS S:ORDINIS CISTERC:
PER INFERIOREM GERMANIAM ET AD TRACTUM RHENI
VICARIUS GENERALIS POSUIT AS 1699.“

Übersetzung:

„Herr Robertus Booz, Abt des Klosters der seligen Jungfrau in Himmerod, des heiligen Ordens der Cisterziensen über Untergermanien und Rheingebiet, Generalvikar, angeordnet im Jahr des heiles 1699.“



Die Glocken der Kapelle

1701

Einweihung der Kapelle in Brieden. Patron der Kirche ist die hl. Familie. Im Altarstein befinden sich Reliquien des hl. Stefanus. Die 2 ersten Kirchenbänke stammen aus dem Kloster Rosenthal.

Im Turm sind 2 Glocken: „Josef“ und „Anna“. Pate bei der Glockenweihe war Josef Michels, Glockenpatin war Anna Maria Mohr.
(Sch.Chr.Br.)

1755

Guß einer Glocke für die Kapelle in Brieden. Gewicht: 51 kg.

1756

3.Februar, Fest des heiligen Blasius, feierliche Glockenweihe in der Pfarrkirche zu Pommern durch den H.H. Dechanten Johann Peter Spechts, Pfr. in Sehnheim unter Assistenz von Vize-Pastor Augustin Wirth, Pommern, dem Frühmesser von Kail und Brieden Michael Hölzzenbein, Nivardo Potesta, Curtarius in Pommern und Christian Leysen, Beichtvater im Kloster Rosenthal, Johann Faber, Pastor von Karden, Michael Molitor, Pastor in Treis.

Glockenpaten waren Synodale Nikolaus Spees und seine Frau aus Pommern; aus Brieden Christoph Junglas und Anna Margaretha Stein.

Die Glocke wurde der hl. Apollonia geweiht.

(KBBR)

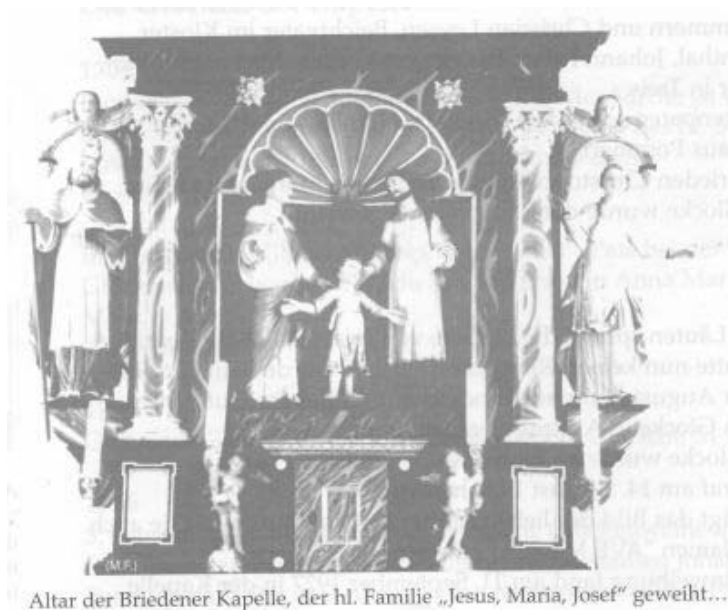
1927

Beim Läuten sprang die kleinste von unseren Glocken entzwei.

Sie hatte nun keinen Klang mehr. Daher wurde dem Glockengießer August Mark aus Brockscheid / Eifel der Guß einer neuen Glocke in Auftrag gegeben:

Die Glocke wurde im Laufe des Sommers gegossen und traf am 14. August 1927 hier ein. Sie trägt das Bild der lieben Mutter Gottes. Darum hat sie auch den Namen „Ave Maria“ erhalten.

Die Einweihung fand am 11. September 1927 in der Kapelle statt.



Altar der Briedener Kapelle, der hl. Familie „Jesus, Maria, Josef“ geweiht...

Die Pfarrei Pommern

Die Pommern bestehend aus den Pommern, Kail und Brieden ist uralt.

Sie gehörte zuerst dem Kloster St. Trond mit Zehnten und Patronatsrecht.

1264 erwirbt das Kloster Himmerod Zehnten und Patronatsrecht von Pommern.

755 n. Chr. hat Pommern bereits eine Kirche

Mitte des 11. Jahrhunderts vermerkt der Mönch Stepelin, dass Pommern Mitte des 10. Jahrhunderts eine Reliquie des hl. Trudo erhalten hat.

Das ursprüngliche Pfarrhaus stand neben der Kirche.

das heutige Pfarrhaus ist der alte St. Tronder-Hof.

Die Filialkirche in Brieden



Bank aus dem Kloster Rosenthal.

Patron ist die hl. Familie Jesus – Maria – Josef.

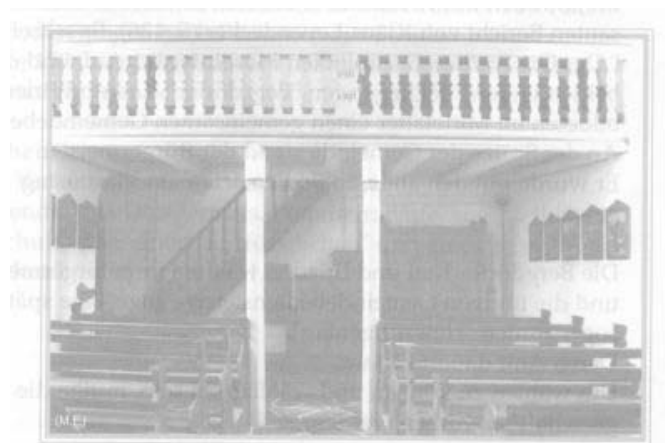
Stiftsmessen:

1827 R.D. Christoph Mohr
1869 Johann Mauer
1899 Andreas Mohr
1910 Anna Maria Fuhrmann
1913 Joh. Josef Mohr, Anna Maria Mohr
1918 Jakob Koerber, Josef Koerber
1919 Josef Zimmermann, Jakob Mohr
1920 Joseph Müller

Das Kapellenvermögen:

Im Jahr 1827 betrug das Kapellenvermögen in Brieden 150 Thaler. am 20.4.1827 kommen dazu 280 Thaler von einer Stiftung des Herrn Christoph Mohr, selig, Pastor in Alken für eine Messe monatlich.

II. Die Briedener 1698 – Die Briedener 1998



Der Innenraum der Kapelle...

Gemeindestruktur

Im Jahrbuch des Kreises Cochem-Zell finden wir einen interessanten Bericht von Klaus Leyendecker (S. 126). Er schreibt: „Der Ort Pommern, am linken Moselufer liegend, und die beiden in der Eifel liegenden „Bergdörfer“ Kail und Brieden bildet im Mittelalter einen gemeinsamen Gemeindebezirk. An der Spitze der Gemeinde stand der Bürgermeister. Er wurde mit den anderen Bediensteten am Martinstag gewählt ...“

Die Bergdörfer Kail und Brieden wählten ihre Bürgermeister und die übrigen Gemeindebediensteten einige Tage später, am sogenannten „Hewrungentag“:
Deren Amt dauerte 1 Jahr.

Um wählen zu können und wählbar zu sein, musste die „Bürgerschaft“ erworben werden.

Schule

Eine Schule wird erstmals 1656 in einem Visitationsbericht erwähnt. es war eine Winterschule, und die Kinder von Kail und Brieden gingen nach Pommern auf die Schule. Im Jahre 1794 wird erstmals ein Lehrer auf dem Pommernerberg genannt. Also Schule hier oben seit ca. 200 Jahren.

Schultheiß:

Er war Vertreter der Grundherrschaft und Vorsitzender des Dorfgerichts. Pommern hatte zwei Schultheiße, einen „kurfürstlichen“ und einen „Eltzischen“ – später von den Leyen.

Wer lebte 1698 in Brieden bzw. Kail und Pommern?

Eine Spanne von 300 Jahren ist weltgeschichtlich gesehen eine kurze Zeit. Für uns jetzt Lebende eine sehr lange.

In welchen von ihnen finden wir uns wieder?

1698 wurden geboren:

- Johann mathiiias ARENS
Sohn von Matth. Arens und Cath. Losen
- Anton BERENS, Kail,
Sohn v Joh. Anton Berens u.Eva Barb. geb. Schweitzer
- Joh. Gerhard BOLMANN,
Sohn von Valentin Bolmann u. Anna Eva wendel
- Apollonia BUSS/BOOS, Pom.
- Maria Elisabeth FUCHS
Tochter von Joh. Hermann Fuchs und Anna Maryin
- Anna Marg. FUCHS,
Tochter v. Serv. Fuchs und Anna Marg. geb. Deutsche
- Anna Eva HENRICHS,
Tochter v. Hub. Henrichs und Christina geb. Kees
- Johann HENRICHS,
Sohn v. Peter Henrichs und Cath. Meyers
- Franz Ludwig MARCI,
Sohn v. Matth. Marci und Christina Können
- Maria Elisabeth Miesen
Tochter v. Christoph Miese und Anna Wilhelma
- Anna MEYER, Kail,
Tochter v. Joh. Anton Meyer und Maria Elisabeth
- Catharina MIESEN, Pom.,
Tochter v. Serv. Miesen und Anna Maria Strauben
- Johann Jakob OSTER,
Sohn v. Herm Oster und Anna Maria Strauben
- Anna Marg. RING, Kail,
Tochter v. Agidius Ring und Anna
- Jakob Sprengler, Brieden,
Sohn Sprengler und Helena geb. Berens
- Anna Catharina SATORE,

- Tochter v. Matth. Satore und Maria Lessinge
- Franz SCHLEYER, Pom.,
Sohn v. Everh. Schleyer u. Elisabeth Junglas
- Maria Stein, Kail,
Tochter v. serv. Stein und Maria Cath. Thönnnes
- Maria Elisabeth STEFFENS, Pom.,
Tochter v. Peter Steffenß und eva Fuchs
- Anna Thönnnes, Kail,
Tochter v. Franz Thönnnes u. anna Stark/Stein
- Peter Wirschem, Brieden,
Sohn v. Anton Wirschem u. Marg. Berens

Wer lebte 1698 in Brieden?

Ein Register und Hebezettel von 1700

Stadt-Archiv, Trier

Hier werden folgende Personen aufgelistet:

1. Johannes Formann
2. Henr Mohr
3. Zirbes Berens
4. An Cath berens
5. Dederich Stein
6. Herm Ringh
7. Niclaß Stein
8. Mar Stein
9. Niclaß Mohr
10. Baltens Berens
11. Stoffel Junglas

Verzeichnis der Forenses:

12. Stoffel Stein
13. An Caht Mohrs
14. Frz Thönnnes
15. Ant Berens
16. Hanß Jac Stein
17. Hans Thönnnes Lauxen
18. Zirbes Stein Herman Stein

Andere Persönlichkeiten aus der Zeit vor und nach 1698:

aus Urkunden und Verträgen und Vistationen:

- Castor, Vistation 1593
- Joh Stein, Synodale, Visitation 1656
- Bernhardt Sendscheffe
- Bernhardt Thönnessen, 1609
- Adams Bernhardt, 1609
- Johann Rinck, 1643, Urkunde Rathaus Pom.
- Andreas Kles, Knecht von Nikolaus Stein
- Marg ring, Magd von Nikolaus Stein
- Pfr. Michael Heckenbach, Pastor und Sendscheffe, 1708
- Pfr. Bernhard Liertz, Pastor und Senscheffe, 1708
- Jakob Thönnnes, Pächter v.d. Leyen, 1787
- Peter Mohr, Pächter v.d. Leyen, 1787
- Barbara Thönnen, 1791

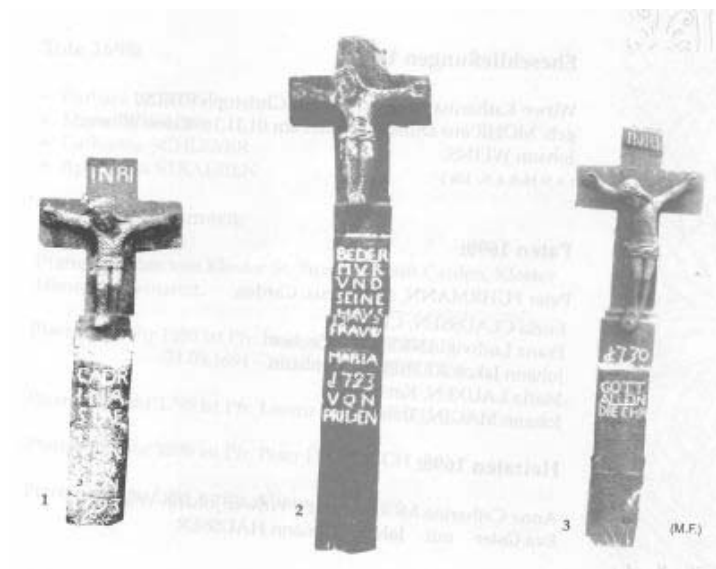
Neubürger:

- Adam Wolf, 1748
- Joes Junglas, 1751
- Frz Einig, 1751
- Herm Stein, 1753
- Stoffel Stein, 1753
- Frz Berens, 1760
- Pet Clas, 1771
- Jost Stein, 1780
- Joes Wirschem, 1781
- Nicl Müller, 1781
- Joan Stein, 1785

Bürgermeister:

1747 Nicl Krämer
1748 Pet Geisbüsch
1749 Stoffel Junglas
1750 Adam Wolf
1751 Pet Krämer
1752 Frz Einig
1753 Pet Steffens
1754 Herm Stein
1755 Nicl thönnnes
1756 Fritz Wenner
1757 Joes Mlatt
1758 Hans Pet Berens
1759 Jak Laux
1760 Henr Berens
1761 Stoffel Berens
1762 Hans Adam Bersinger
1763 Jac Thönnnes
1764 Joes Einig

- 1765 Joes Ring
- 1766 Lorentz Schneider
- 1767 Ant Stein
- 1768 Frz Jos Einig
- 1769 Matthes Sesterhenn
- 1770 Frz Wolf
- 1771 Joes Bender
- 1772 Joes Thönnnes
- 1773 Joh Meyer
- 1774 Jac Sprengler
- 1775 Frz Meuer
- 1776 Joes Gilles
- 1777 Christian Heucher
- 1778 Barth Müller
- 1779 Wilh Kremer
- 1780 Matth Brenbmann
- 1781 Joes Oster
- 1782 Joes Wirschem
- 1783 Nicl müller
- 1784 Johg Junglas
- 1785 Pet Mohr
- 1786 Joan Stein
- 1787 Joh Lauxen
- 1788 Joes Michels
- 1789 Jac Thönnnes
- 1790 Pet Mohr



1 : Kreuz am Kailer Weg, Inschrift : « Cadrina Staeins von Brieden 1793 und Johannes Stain »

2 : Kreuz neben der Kapelle

3 : „Stanekreiz“, Kreuz am Pommerner Weg

Eheschließungen 1698:

Witwe Katharina STEIN, Frau des Christoph STEIN,
geb. Mohr aus Dünfus heiratet am 1.11.1698 den Witwer Johann WEINS.
(A St Heft 4, S.: 104)

Paten 1698:

Peter Fuhrmann, canonicus, Carden
Lucia CLAUSSEN, Clotten
Franz Ludwig ANETHAN, Cochem
Johann Jakob KEYSER, Kaifenheim
Maria Lauxen, Kaveloch
Johann MAGIN, Treis

Heiraten 1698:

Anna Catharina MOHR mit Witwer Johann WEINS
Eva Oster mit Johann Tilmann Häusser

Tote 1698:

+ Barbara BERENS
+ Maria BERENS
+ Catharina SCHLEYER
+ Appolonia STRAUBEN

Pfarrer in Pommern:

Pfarrer werden von Kloster St. Trond, Erzstift Carden, Kloster Himmerod ernannt.

Pfarrer im Jahr 1698 ist Pfr Heinrich WOLFSFELD,
31.05.1694 – 29.12.1700, +09.03.1727

Pfarrer im Jahr 1798 ist Pfr. Lorenz BERRESHEIM

Pfarrer im Jahr 1898 ist Pfr. Peter HAUBICHT

Pfarrer im Jahr 1998 ist Pfr. Alfons SCHMITZ

Geistliche aus Brieden:

1767 geweiht: Christoph Mohr, * 07.03.1741 + 1807

1788 geweiht: Conrad Tönnnes, *06.09.1749

1958 geweiht: Paul Mohr, *21.10.1927

Wetterbericht:

1668 war sehr unfruchtbar, lang und harter Winter, im Sommer beständig Regen.
(N B POM. S. 88)

1698 zählt Brieden 16 Haushaltsvorstände

Hausmarken

Heute lernt jeder bei uns „Lesen und Schreiben“.

Vor 300 Jahren konnten erst wenige ihren Namen schreiben. Noch vor 60-70 Jahren ließ man sich ein schreiben an eine Behörde aufsetzten. In Brieden man zu „Kärche Pidder“ (Peter Stein).

Kärche ist das Haus wo jetzt „Masis Josef und Masis Toni“ wohnen. Um eine Unterschrift zu geben oder seine Besitz zu kennzeichnen, benutzte man eine „Hausmarke“. Wir kennen sie seit dem fünften Jahrhundert.

(s. Heimatbuch v. Kl. Leyendecker I. BD. S. 142-145)

Hausmarken in Brieden 1698:

Junglas Stoffel	×
Mohr Niclas	↗
Ring Johann	R
Stein Nickl	↖

Weitere Hausmarken:

1687	Stein Hermann	∩
1687	Muhr Niclas	↗
1733	Brengmann Mattheß	↖
1733	Rink Frantz	∩

(HB v. K.L.L.1b. S.143)

Hausmarken aus der Schulchronik, S.99:

Stoffel Berens

Jakob Spengler

Peter Geisbüsch

Nikolas Mohr

Stoffel Junglas

Johannes Einig

Johann Ternes

Johann Mohr

7

✶

✶

7

X

✶

7

7

Hausnamen, 1998

Im Volk sind die Hausnamen beliebter als die Familiennamen des Inhabers. Mehrere Familien in Brieden tragen den Namen „MOHR“.

Wird nach einem „Mohr“ gefragt, dann ist man zunächst ratlos und geht im Geiste alle Familien durch. Fragt man nach dem Hausnamen z.B. „Henres“, so ist man genau im Bilde. In „Henres“ wohnen zur Zeit (1998) Paul, Werner und Maria.

Ich versuche nach den Hausnummern Haus- und Familiennamen aufzulisten:

1. Hausname	2. Familienname	3. Straße
Henres Mattes	Mohr	Hauptstr. 1
Musch	Seul	Hauptstr. 2
Kaipisch Johann	Müller	Hauptstr. 3
Millisch	Fuhrmann	Hauptstr. 4
Neckels Mattes	Kaufmann	Hauptstr. 5
Kärche heute Masis	Junglas	Hauptstr. 7
Al Schul	...	Kirchstr. 8
Spenglich	...	Kirchstr. 9
Kärche	Geisen	Kirchstr. 10
Musch	Müller	Hauptstr. 11
Ustisch	Rink	Hauptstr. 12
Linanz	...	Kailerstr. 13
Letze	Mohrs	Kailerstr. 14
Linanz Leo	Dohr	(Neubau)
Letzte Ann	Muratow	Kailerstr. 17
Kaipisch	van gen Hassend	Hauptstr. 18
Schreinlich	simons/Ternes	Hauptstr. 19

Jerts	Schenk/Sesterhenn	Hauptstr. 20
Wändheyser	Thönnnes	Hauptstr. 21
Jerde	Schumacher	Hauptstr. 22
Berwels	Mohrs	Hauptstr. 23
Jongels Franz	Michels	Hauptstr. 24
Jongels	...	Hauptstr. 25
Schmitz	Wildschrei	Hauptstr. 26
Henres	Mohr	Hauptstr. 27
Ferschtisch	Korb	Hauptstr. 28
Neckels	Michels	Hauptstr. 29
Mayerhannes	Mauer	Brunnunstr. 30
Jongels Dunn	...	Brunnenstr. 31
...	Birkenbeil	Brunnenstr. 31a
Schmidde	Junglas	Brunnenstr. 32
Kerbisch	Schneider	Brunnenstr. 33
Spenglich Willi	Rollman	Brunnenstr. 34
Schäfer	Horst	Brunnenstr. 35
Breymanns	münch	Brunnenstr. 36
Kaysergläse	Mohr	Brunnenstr. 37
...	Köster	Brunnenstr. 38
...	Röhr	Brunnenstr. 39
...	Saxler	Brunnenstr.39a
Neckels H.Jos.	Michels	Brunnenstr. 39b
Schmidde Monika	Cabek	Brunnenstr. 39c
Wellems	Kokich	Hauptst. 40
Deze	Mohr	Hauptst. 41
Grafs	Röschl	Hauptst. 42
Loands	Kurosinski	Hauptst. 43
Doume	Oster-Daum	Hauptst. 44
Ney Schnull	Nagel Heidenreich	
	-Geißler	Hauptstr. 46
...	Breitbach	
Millisch K.H.	Fuhrmann	Gartenstr. 1

III. Brieden und seine Geschichte

Seit wann leben Menschen in Brieden?

Vor **7000 Jahren** besiedelten ackerbautreibende Menschen den Briedener Raum. 1965 werden bandkeramische Fundstelle im Kreis Cochem-Zell.

Anhand der schreiben findet man heraus:

1. die Zeit der Besiedelung vor 7000 Jahren
2. die Dauer der Besiedelung: mehrere Hundert Jahre

(s. Jahrbuch des Cochem-Zell, 1990, S.147f)

Zeit der linearbandkeramischen Kultur

Im Briedener Flur „Steinreich“ entdeckt man 1960 eine „Kreisgrabenanlage“, Reste eines einst mächtigen Grabenhügels. Gefunden wurden Bruchstücke eines großen Schrägrandgefäßes mit Tupfband am Halsansatz. Die vorliegenden Funde können ohne Mühe in die spätere Urnenfelderzeit datiert werden. also ein weiterer Beleg früher Besiedlung in Brieden im 9./8. Jhd. v. Christus.

Erwähnungen von Ort, Flur und Vertägen Brieden betreffend

Der Name „Brieden“, erstmals genannt 1250

1998 BRIEDEN – Schrift und Sprache

1998 BRIRE – im Dialekt

1654 BRIDEM UFFEM POMMER BERGH

1700 BRIDER gemein gegister

1541 PREDEN – GÜTTER ZU PREDEN

1604 PRIEDTERN – „Verlehnung des Hofes Priedtern auff Pommerberghe“

1693 PRIDEREN – Locatio des Hoffes Priederen uffm Pommerberg

1730 PRIDEN – vill. Himm. in Priden

1750 PRIEDEN – Veronika Stein ex Prieden

1365 PREDIN – Symon Herr von Waldeck verkaufen ...zu Predin

1451 BREDEN – Hildegard von Sirck ... den Hof zu Breden

1455 PREDEN – Thomas (Thönnnes) Claihs und Trine, Eheleute von PREDEN

Bedeutung des Namen „Brieden“,

Abteilung von:

„BRID“ = Sumpfwasser, prähistorisches Gewässerwort BRID; Flurname 1998 noch vorhanden „Im Pesch: Wiese „Brid“ nach der Flurbereinigung von Kath. Mohr an Jakob Horst gekommen!“

„PREDIN“ = das lateinische Wort für Wald

„BRIGA“ = das keltische Wort für Hochufer

Urkunden – Verträge:

- 1250 Der Ritter theoderich Sterr von Starkinberg und seine Frau vermachen ... einen halben hof zu Breden (LB. S. 426)
- 1280 Hermann gen. Rovelyn von Seyne und seine eheliche hausfrau Cilie verkaufen für sich und die Kirche zu Carden ihre Güter zu Predin für 20 Mark Cochemer Denare, 12 Solidi die Mark (LB. S. 438)
- 1365 Symon Herr von Waldeck ... verkaufen von dem Kunegut. (LB. S. 470)
- 1412 Abt und Convert zu Himmerode verpachten this Mefferzt ... ihren Hof zu Brieden (LB. S. 470)
- 1545 Nach dem Lehnbrief besaß die edle Familie Weyer von Nickenich ... ein Höfchen auf dem Pommerner Berg (K.L.L. Bd.1, S. 347)



„Henres Mattes“,
heute: „Mohr“



„Graf's Haus“,
1998: Röschi-Unger



„Deze“,
heute: „Mohr“



„Wellems“,
heute: „Mohr/Kokirch“



„Henres“,
heute: „Mohr“

Hofbebauung in Brieden

Brieden zeigt auf die „Hofbebauung“ des fränk. Hoftyps. Diese Hofform ist auch im „Maifeld“ noch gut ersichtlich. Dr. Justinus Bendenmacher meint: „Das Dorf brieden unterliegt dem typzwang einer Bauernhausform , deren Anfänge im Dunkeln liegen.“
(JHB Kr. Cochem-Zell 1889, S. 204)

In Pommern – Weinhöfe in Brieden und Kail – „Kornhöfe“

die Größe der Güter:

- 1795 zu Eltz, in Brieden 2 Morgen Ackerland, 1 Morgen Wildland
- 1719 von der Leyen, in Brieden 41 Morgen Ackerland 8 Morgen Wildland, 7 Morgen Wiesen
- 1719 Boos von Waldeck, in Kail und Brieden 5 Morgen Ackerland, 31 Morgen Wildland, 167 Ruten Wiesenland
- 1719 Hof des Freiherrn von Gymnich, in Brieden , 49 Morgen Ackerland, 31 Morgen Wildland, 8 Morgen Wiesenland
- 1719 Hof des Klosters Brauweiler in Brieden, 35 Morgen Ackerland, 77 Morgen Wildland, 5 Morgen Wiesen
- 1719 Hof des Klosters Himmerod in Brieden, 44 Morgen Ackerland, 11 Morgen Wildland, 6 Morgen Wiesen
- 1719 Güter vom Kloster Rosenthal in Brieden, 2 Morgen Ackerland, 5 Morgen Wildland, 107 Ruten Wiesen
- 1719 Stift zu Carden, 59 Morgen Ackerland, 9 Morgen Wildland, 12 Morgen Wiesen
- 1719 Hof des Domkapitels zu Trier, 36 Morgen Ackerland, 4 Morgen Wildland, 4 Morgen Wiesen
- 1719 Güter des Kurfürsten zu Trier, 132 Ruten Ackerland, 98 Ruten Wildland
- 1719 Hof der Karthäuser zu Trier und Koblenz, 9 Morgen Ackerland, 3 Morgen Wildland, 2 Morgen Wiesen
- 1719 Die Frühmesse in Klotten besitzt in Brieden, 1 Morgen und 73 Ruten Ackerland
- 1833 wurden die Liegenschaften in Brieden, Kail und Pommern für 750 Taler versteigert
(Q: Friderichs A.; „Klotten u.s. Geschichte)

Der Grundbesitz war im Feudalsystem vom König und Kaiser dem Adel und den Klöstern zu Lehen gegeben. Verwalter bzw. Pächter (Hofmänner) bewirtschafteten das Land: Die Güter an der Mosel waren „Weinhöfe“, die übrigen „Kornhöfe“.

Höfe der adligen, der Klöster, der Kirche in Brieden, bzw. Pommern und Kail

Vor der französischen Revolution war der Grundbesitz in den Händen des Adels, der Klöster und der Kirche. So finden wir auch 1698 in „Brieden“ diese Höfe.

1. Die Adelshöfe

- von Pymont
- von Eltz
- Bocksgüter später

- von der Leyen
- Boos von Waldeck
- Zandt von merl
- Freiherr von Gymnich

2. Pfarrhöfe

- Hof der Kirchenfabrik
- Pfarrgüter
- Güter der Frühmesse

3. Klosterhöfe

- St. Trond
- brauweiler
- Himmerod
- Engelpport
- Rosenthal
- Stift von Carden
- Karthäuserkloster Trier und Koblenz
- Marthental
- Domkapitel von Trier
- Kurfürst zu Trier



„Kärche“, 1998 „Mases“,
Josef und Toni Junglas



„Musch“,
heute: „Müller“



„Berwels“,
heute: „Mohrs“



„Wendheyser“,
heute: „Thönnies“

Die Hofleute / Pächter der Güter in Brieden

Wer war es? Erkennen wir einige unserer Ahnen?

1711 Dietrich Stein, Hofmann, Gyminscherhof
1654 Joes Spieß, „Villicius“, Brauweilerhof
1717 Johannes Stein, Hofmann, Brauweilerhof
1491 Thyß Mefferts, Hofmann, Himmeroderhof
1604 Johann Stein, Hofmann Himmeroderhof
1651 Joes Stein, Hofmann, Himmeroderhof
1693 Niclaß Stein, Hofmann, Himmeroderhof
1791 Nikolaus Michels letzter Hofmann des Himmeroderhofes, er kauft 1791 den Hof
1770 Jakob Spengeler, Hofmann von Engelpport, er ersteigert die Güter 1803
1757 Christoph Junglas, Pächter , Kardener stift
1485 Simon Poyks, Präsents zu Karden
1654 Stoffel Stein, Präsents zu Karden, Villicius
1654 Peter Stein, Präsents zu Karden, Villicius
1770 Peter Mohr, Präsents zu Karden, Villicius
1701 Johann Fuhrmann, Kloster Wallersheim
1694 Jakob Stein, Hofmann, Kirchenhof
1708 Maria Stein, Kirchenhof
1798 Jodokus Stein, Hofmann, Kirchenhof

Flurnamen im Briedener Flur!

aus alten Akten:

- Wiese „auf Birmond“
- Kühstiefel „Im Kessel“
- Weidenstück „auf dem Matheister Büsch“
- „auf dem Stiebel“
- „auf Kellen“
- „auf Wiesenberg“

Aus dem Lagerbuch der Pfarrei

- in der Held
- im Rittischkonk
- in der Kunn
- auf der Langfur
- auf der Schord
- im Siewel
- im Hohlweg
- auf Primmacker
- drode Mensch
- lang Häsch
- em ruhe Reg
- en Frossel
- em Pech
- an der Bridd

- en der Jeisch
- auf em Trimme
- em faule Dreesche
- auf Dell
- em chrestliche Wech

Grundstücke der Kirche Pommern in der Gemeinde Brieden

Flur 1 in der Held

Flur 2 Ritterskunk
 Conn
 auf der lang fuhr
 in den Stieffeln
 auf dem Holweg
 Primacker

Flur 3 im hohen Reg
 Dratenmensch
 im Linnacker
 im Fossil
 Binz

Flur 4 in der Geig
 vor Ohlig
 Kunn
 in der Held
 auf den alten Pöschchen

Flur 5 zwischen den Gärten

Flur 6 auf dem Lanert
 auf den Trümen
 in der Fromwies
 ober dem Dorf
 Markstücker

Flur 8 in Dören
 Hundesstanken
 faule Driescher
 auf der Deller

Flur 9 Birtlei
 auf der Kolm
 auf der Da
 auf der Leiskaul
 auf Deller
 en der Fromm Wiss
 en Marksteck

vir Ollig
off deere Kopp
off dem Kämpheißi
off der Doh
en der Leiskoul
off der beerd Ley
off der Jommelheck
off em Hundsstanke
off Jaaßeschlächt
en Bernay
off der Keéscht
en kaler Weg
auf dem Winkel
auf der Jommelheck
in der Frohnwies
em grube Growe
auf em Hotert
(Versuch, im Briedener Dialekt auszudrücken)

Die Waldungen

Die Waldungen waren früher allen 3 – Brieden, Kail und Pommern – gemeinsam. Später wurden sie aufgeteilt.

Im Jahre 1808 besaß:

Pommern: 92 ha Waldungen

Brieden: 97 ha Waldungen

Kail: 85 ha Waldungen

IV. Quellenangaben:

JB CZ 1989	= Jahrbuch Kreis Cochem-Zell
JB CZ 1990	
JB CZ 1992	
HBKL	Layendecker BD 1. u. 2. Pommern, Kail, Brieden
LB POM	Lagerbuch Pfarrei Pommern
FB POM	Familienbuch
NB POM	Notizbuch
CHR SB	Chronik der Schule Brieden
FR A Z	Friederichs A Zell 1997 (Klotten und seine Geschichte)
A ST E	Anton Stein Essen „Beiträge zur Geschichte 1938“
KBBR	Kapellenbuch, Brieden
KBK	Kapellenbuch Kail
PFKB	Pommerner Flurkartenbuch
BV 1787	Behlenungsvertrag 1787 Barb. Tönnes u. Peter Mohr
Photo PM	Pastor Paul Mohr
Photos MF	Marieke Franzen
Zeichnung Vorderseite:	Bernd Arnold, Karden
Textverarb.: Gestaltung Chronik:	Peter Sesterhenn Marieke Franzen, Alfen